

17. IX. 1916

MB

Der russische Generalstabsbericht.

Wien, 16. September. Aus dem Kriegs-
pressequartier wird gemeldet:

R u s s l a n d.

15. September, nachmittags. An der
Westfront ist die Lage unverändert.

Der französische Generalstabsbericht.

Wien, 16. September. Aus dem Kriegs-
pressequartier wird gemeldet:

F r a n k r e i c h.

15. September, 11 Uhr abends. Nörd-
lich von der Somme führten unsere
Truppen einen Vormarsch nördlich vom Ge-
höft von Briez durch, wo wir eine deutsche
Grabenabteilung in einer Tiefe von ungefähr
500 Meter nahmen. Dieser Vormarsch in Ver-
bindung mit Kampfhandlungen der englischen
Armee leitete eine ernstliche Einkreisung von
Combles ein. Westlich von der Straße nach
Bethune und nördlich von Bouclavesnes

große Fabrik, in der ein Brand ausbrach. In
derselben Nacht wurden die Hochöfen von
Kombach von neuem mit 10 Granaten und
die Eisenbahnen von Metz und Pont-a-
Mousson mit 4 Granaten beworfen, die be-
deutenden Schaden anrichteten.

Belgischer Bericht.

Auf verschiedenen Punkten der Front der
belgischen Armee Artilleriekampf. Im Ab-
schnitt von Steenstraete spielte sich ein Kampf
der Grabenartillerie ab.

fanden lebhafteste Kämpfe statt, in deren Verlauf
wir unsere Stellungen erweiterten. Südlich
von der Somme fanden um 4 Uhr nach-
mittags im Abschnitt von Dentecourt zwei An-
griffe statt. Ein vom Feinde tapfer gehaltener
Graben und ein kleines Gehölz wurden nach
heftigen Kämpfen genommen. Nordöstlich von
Bermyn-Santerre wurden drei Gräben der
Reihe nach von unsern Truppen erobert.
200 Gefangene, darunter 5 Offiziere, blieben
in unserer Hand, 10 Maschinengewehre wurden
erbeutet. Die uns zuletzt zugekommenen Nach-
richten melden, daß das nachmittags eroberte
Gelände mit deutschen Leichen bedeckt ist.

Auf dem übrigen Teil der Front war der
Tag verhältnismäßig ruhig, mit Ausnahme
der Abschnitte Thiaumont, Fleury, Baux und
Chapitre, wo der Artilleriekampf sehr lebhaft
fortdauert.

Flugdienst.

An der Sommefront zeichneten sich heute
unsre Flieger namentlich in zahlreichen
Kämpfen über den feindlichen Linien aus.
Unterleutnant Guynamer schoss sein sech-
zehntes, Unterleutnant Mangesser sein zwölftes,
Leutnant Beurteaux sein sechstes und Unter-
leutnant de Rochefort ebenfalls sein sechstes
Flugzeug ab. Außerdem bestätigt es sich, daß
in einem Kampfe der letzten Tage Leutnant
Deullinja seinen zweiten Sieg davontrug.
Zwei andre deutsche Flugzeuge, die aus
nächster Nähe angegriffen wurden, mußten
ernstlich beschädigt niedergehen. An der
Verdunfront wurde ein feindliches Flugzeug
nördlich von Douaumont abgeschossen. Endlich
brachten in den Vogesen unsre Abwehrgeschütze
einen Fokker zum Absturz, der bei Lusse auf
dem Boden zerschellte. Unsre Beschießungs-
flugzeuge lieferten einen Beweis ihrer großen
Nützlichkeit. In der Nacht vom 14. auf den 15. d.
warf eine Gruppe von 10 Flugzeugen 60 Gra-
naten von 12 Zentimeter und 8 Brandbomben
auf die Bahnhöfe der Eisenbahn Tergnier-
Chahny und auf den Bahnhof und das
Barackenlager von Guiscard. Zahlreiche Würfe
trafen ihr Ziel. Eine heftige Feuerbrunst in
Tergnier und der Beginn eines Brandes in
Guiscard wurden festgestellt. Eine andre
Gruppe warf 40 Granaten auf Kasernen in
Stenay, wo mehrere Brände festgestellt
wurden. Ein Flieger, der bis Dillingen im
Saartal vordrang, warf 8 Bomben auf eine